

## VERNÄSSUNG, BIBER UND HOCHWASSERSCHUTZ IM ODERBRUCH!!!

Zu diesem Thema hatte der Verein „Wir im Oderbruch“ e. V. am 18. März 2009 Vertreter des GEDO, betroffene Landwirte, Vereinsmitglieder, Bürger und die Bibermanagerin Antje Reetz in das Landfrauencafé Groß Neuendorf eingeladen.

Der Verein vertritt die Position, dass die Ansiedlungen von Bibern in der „Kulturlandschaft Oderbruch“ in Bereichen von Hochwasserschutzanlagen nicht akzeptabel sind (entsprechende Schadensmeldungen liegen vor), es sei denn, geeignete Schutzmaßnahmen, wie die Sicherung des Deichfußes, ständige Kontrolle der Reviere sowie Ausweichmöglichkeiten durch Wildrettungshügel werden durchgeführt. Siedlungen, infrastrukturelle Einrichtungen und landwirtschaftliche Flächen werden durch den Deich vor Hochwasser geschützt. Die Aufgabe der Deiche als Hochwasserschutzbauwerk muss besonders im stark gefährdeten Oderbruch aufrechterhalten werden, denn sie halten die Oder am tektonisch höher gelegenen Rand des Bruchs. Durch die Beeinträchtigung wasserwirtschaftlicher Grabensysteme und Anlagen und den damit verbundenen Böschungsabbrüchen kommt es zu einer zunehmenden Vernässung im Oderbruch.

Wir erwarten von der Landesregierung, eine Positionierung und die damit entsprechende Verantwortung für die zunehmenden Schäden im Bereich der Deiche und Nutzflächen des Oderbruchs einzunehmen.

Frau Reetz schrieb zum Thema „Biber im Oderbruch“ Ihre Diplomarbeit und stellte uns die aktuelle Situation fachlich sehr fundiert dar. Da sich der Biber im Oderbruch in den letzten Jahren stark vermehrt hat, sind die Folgen davon immer deutlicher zu sehen und die oft negativen Einflüsse auf das Oderbruch auch gravierender geworden, wozu sich die Anwesenden in unserer Veranstaltung ausführlich äußerten.

Vom GEDO wurde vorausschauend erkannt, dass es notwendig ist, ein Bibermanagement zu schaffen. Das bedeutet, die Bürger und betroffenen Personengruppen haben jetzt einen Ansprechpartner, der alle Informationen über die Aktivitäten und Schäden aufnimmt und bündelt, um Konzepte über das Umgehen mit dem Biber entwickeln zu können.

Seit Februar 2009 möchte der GEDO über den Zeitraum eines halben Jahres Schäden, die vom Biber verursacht werden, aufnehmen und dokumentieren.

Wenn betroffene Bürger durch Biber Sachschäden erlitten haben, ist es wichtig, dass diese von den Betroffenen auch in der materiellen Höhe angegeben werden.

Wegen der Befristung der Bibermanagementstelle beim GEDO ruft unser Verein dazu auf, dass alle Bürger, die Aktivitäten des Bibers im Oderbruch feststellen oder auch materielle Schäden beziffern können, sich umgehend an folgende Adresse wenden.

Gewässer - und Deichverband Oderbruch  
Mahlerstraße 22  
16269 Wriezen  
Dipl. Ing. (FH) Antje Reetz  
Bibermanagement  
Tel./Fax 033456-2245/34135  
Mobil: 0152/21894999  
E-Mail: [antje-reetz@gedo-seelow.de](mailto:antje-reetz@gedo-seelow.de)

„Wir im Oderbruch“ e.V.